

# Temporeicher Angriff auf die Lachmuskeln

Von Lars Geerdes

Veronika und Ulli Backhaus können einem schon leidtun. Ihre Kinder Oliver und Jenny sind längst erwachsen, aber vom Ausziehen keine Spur, denn sie finden es viel bequemer, sich im »Hotel Mama« von vorn bis hinten bedienen zu lassen (was nebenbei gesagt, auch Papa Ulli gern für sich in Anspruch nimmt). Als der Nachwuchs dann doch überraschend die Koffer packt, ist das für Veronika trotz aller Vorfreude auf Ruhe kein leichter Abschied.

Doch kaum hat sie die neuen Freiheiten schätzen gelernt, stehen erst ihr Vater und dann ihre Schwiegermutter auf dem Hausboot der Familie, um eine plötzlich aufgetretene »Notsituation« in den nun frei gewordenen Kajüten ihrer Enkelkinder zu überbrücken.

Dass Opa Hans und Oma Gertrud ein aufregenderes Leben führen als die im Ehealltag etwas spießig gewordenen Veronika und Ulli, sorgt für neuen Sprengstoff.

## Wiedererkennungswert

Die Konstellation auf der Bühne hat hohen Wiedererkennungswert. Kaum ein Klischee bleibt ungenutzt, und doch wirkt nichts bemüht. Jede und jeder im Publikum scheint die Situation selbst zu kennen oder zumindest schon bei anderen beobachtet zu haben. Wenn das Ganze dann auch noch so schwungvoll dargeboten wird wie am Samstag (11. Oktober) bei der jüngsten Premiere der Niederdeutschen Bühne Flensburg (NDB), ist beste Unterhaltung garantiert.

Regisseurin Sandra Keck kann sich auf ein spielfreudiges und routiniertes Ensemble verlassen und startet mit ihrer temporeichen Inszenierung der Komödie von Jan-Ferdinand Haas einen Großangriff auf die Lachmuskeln des Publikums.

## Vielseitiges Ensemble

Veronika muss aushalten, was die Kinder, der Ehemann sowie Oma und Opa ihr zumuten. Bianka Jacobsen gibt



In einer der wenigen ruhigen Stunden, in denen sich keiner der »Störenfriede« auf dem Hausboot aufhält, erinnert Veronika (Bianka Jacobsen) ihren Mann Ulli (Jörg Frey) daran, dass es neben Haushalt, Beruf und Hobby auch noch etwas anderes gibt, mit dem man sich die Zeit vertreiben kann. (Foto: Sebastian Iwersen)

„Dat is so ruhig hier bi di, hett dien Mann di endlich verlaten?“

(Opa Hans zu seiner Tochter Veronika)

schauspielerisch sehr vielseitig sowohl die standhafte Mutter, die versucht, alle Probleme zu lösen, als auch die sensible Frau, die sich nach Nähe und Verständnis sehnt. Jörg Frey spielt mit viel Charme den Ulli, der erst spät merkt, dass es neben Beruf und Modelleisenbahn in seiner Ehe auch noch anderes gibt.

Kilian Will ist Oliver, dem es mit größter Selbstverständlichkeit vor allem um die eigene Bequemlichkeit und immer wieder neue Freundinnen geht.

Seine Schwester Jenny wird gespielt von Sünje Sachwitz. Sie feiert ihr Debüt an der NDB, bringt aber Bühnenerfahrung aus Löwenstedt mit. Erst als aufsässiger »Grufti«, der trotzdem »Papilein« um den Finger wickelt, später als verliebte junge Frau, zeigt sie feine Wandlungsfähigkeit. Ganz nebenbei streift ihre Figur ein aktuelles Thema: den Mangel an bezahlbarem Wohnraum, der viele junge

Menschen länger zu Hause wohnen lässt.

## Langes Haar und Lederkluft

Für die meisten Lacher sorgen jedoch Anja Berger als resolute Oma Gertrud und vor allem Hubert Reimer als Opa Hans mit grauer Haarpracht. Eine köstliche Mischung aus Lebenserfahrung, Lederkluft und Lust am Neuanfang. Bei Tee mit Rum und auf der Kawasaki funkt es zwischen den beiden.

Felix Borcherts niederdeutsche Fassung punktet mit Wortwitz und Situationskomik, die niemals Langeweile aufkommen lässt.

Das tolle Bühnenbild von Norbert Drossel und die stimmigen Kostüme von Barbara Stender tragen erheblich zum Gelingen der Inszenierung bei, die bei der Premiere mit großem Beifall gefeiert wurde.



Bei Tee mit Rum kommen sich Opa Hans (Hubert Reimer) und Oma Gertrud (Anja Berger) näher.

(Fotos: Sebastian Iwersen)

## Info

### »HOTEL MAMA«

»Hotel Mama«, Komödie von Jan-Ferdinand Haas, niederdeutsch von Felix Borchert. Niederdeutsche Bühne Flensburg

Regie: Sandra Keck  
Bühnenbild: Norbert Drossel  
Kostüme: Barbara Stender

Mitwirkende: Bianka Jacobsen (Veronika Backhaus), Jörg Frey (Ulli Backhaus), Sünje Sachwitz (Jenny Backhaus), Kilian Will (Oliver Backhaus), Anja Berger (Gertrud Backhaus), Hubert Reimer (Hans Bremer)

Premiere am 11. Oktober 2025, Stadttheater Flensburg.

Weitere Vorstellungen bis 26. Oktober im Stadttheater, ab 31. Dezember bis einschließlich 15. März im NDB-Studio in der Augustastraße.